

Carola Schnitzler | Gerheid Scheerer-Neumann

PLT im Fokus

Wissenschaftliche Informationen zum Potsdamer Lesetest



Diagnostische Zielsetzung

Der PLT ist ein praxisnaher Lesetest für die Klassen 1 bis 4, der als Gruppen- oder Einzeltest objektiv und normorientiert

- das basale Wortlesen (Worterkennen) und
 - das Verstehen beim Lesen von Texten (Leseverstehen)
- primär quantitativ erfasst.

Anwendungsbereiche

Der PLT ist so konzipiert, dass er als Gruppentest in der Schule von Lehrkräften durchgeführt werden kann. Ebenso eignet er sich als Einzeltest für den Einsatz in schulpsychologischen Beratungsstellen und anderen Einrichtungen, in denen besondere Schwierigkeiten im Lesen diagnostiziert bzw. untersucht werden (z. B. lerntherapeutische Praxen und dyslexietherapeutische Förderinstitute).

- Als Gruppentest in der Schule ermöglicht der PLT die objektive Erfassung von Leseleistungen in den getesteten Bereichen bei Schüler:innen aller Leistungsstufen.
- Gleichzeitig ermittelt der PLT diejenigen Schüler:innen, die im Bereich der basalen Lesefertigkeiten und/oder des Leseverstehens eine besondere Förderung benötigen.

Anwendungszeitraum

Normen liegen für die letzten 3 Monate der Schuljahre 1 bis 4 vor.

Durchführungszeit

Die Durchführungszeit beträgt einschließlich der Instruktion und dem Austeilen und Einsammeln der Testhefte ca. 30 Minuten. Der Test lässt sich als Gruppenverfahren gut innerhalb einer Schulstunde durchführen.

Die Eingabe der Testdaten für die Online-Auswertung dauert pro Testheft circa 5 Minuten.

Die reine Bearbeitungszeit für die Schüler:innen beträgt 11 ½ Minuten im 1. Schuljahr und 11 Minuten ab dem 2. Schuljahr.

Aufbau und Aufgaben

Der PLT besteht aus zwei Untertests:

- dem Untertest zum Worterkennen (WE), der basale Lesefertigkeiten auf der Wortebene ermittelt, und
- dem Untertest zum Leseverstehen (LV), der das Leseverständnis auf der Textebene erfasst.

Der PLT enthält folgende Aufgaben:

- Im Untertest Worterkennen (WE) besteht die Aufgabe für die Schüler:innen darin, innerhalb von 90 (Klasse 1) bzw. 60 Sekunden (Klasse 2–4) eine Wörterliste möglichst schnell zu lesen und hierbei Tierwörter zu identifizieren und anzukreuzen (Speed-Test).
- Im Untertest Leseverstehen (LV) sind von den Schüler:innen innerhalb von 10 Minuten mehrere kürzere Texte (65–165 Wörter) zu lesen. An ausgewählten Stellen (Textlücken) muss aus drei Alternativen das jeweils semantisch und syntaktisch am besten passende Wort herausgefunden und eingekreist werden (Maze-Prozedur, Power-Speed-Test).

Material

Die Aufgaben zu beiden Untertests finden sich in altersentsprechend illustrierten klassenspezifischen Testheften (DIN A5, Verbrauchsmaterial). Die Anleitungen zur Durchführung und Auswertung befinden sich im Hinweisheft für den PLT 1/2 bzw. den PLT 3/4.

Auswertung und Ergebnisausgabe

Die Auswertung erfolgt online; über eine Maske werden die Lösungen der Schüler:innen zu jedem einzelnen bearbeiteten Testitem eingegeben. Bei der Berechnung der Testwerte werden nicht nur korrekte Lösungen berücksichtigt, sondern ebenso Fehler (Subtraktionsverfahren). Für beide Untertests (WE und LV) werden auf der Individualebene die folgenden Informationen ausgegeben:

- Ergebnisse in Form von Prozenträngen (PR) bzw. T-Werten und T-Wert-Bändern bezogen auf die sozialen Bezugsnormen,
- Angaben zu den Fehlerquotienten im Vergleich zu kritischen Werten,
- Vergleich der Leistungen in den beiden PLT-Untertests.

Liegen gültige Ergebnisse für mehr als 10 Schüler:innen einer Klasse vor und wurden diese als Gruppe angelegt, werden zusätzlich für beide Untertests in der Einzelauswertung ausgegeben:

- Mediane und
- Quartile für die Klasse.

In der Klassenauswertung werden die individuellen Ergebnisse der Schüler:innen einer Klasse sowohl in einer Tabelle als auch in einer grafischen Darstellung zusammengefasst, sodass die jeweilige Position der einzelnen Schüler:innen innerhalb der Klasse, die sich aufgrund ihrer Leseleistungen ergibt, leicht erfasst werden kann.

Ausgegeben wird außerdem die Position der Klasse innerhalb der Norm.

Normen und Normierungstichprobe

Es liegen Normen für die Klassenstufen 1 bis 4 vor, die jeweils in den letzten 3 Monaten des Schuljahres erhoben wurden. Neben den Normen für die Gesamtstichprobe wurden zusätzlich Normen für die Schüler:innen berechnet, die keinen Zuwanderungshintergrund aufweisen und ausschließlich mit Deutsch als Mutter- und Familiensprache aufwachsen (Teilstichprobe D). Für mehrsprachig aufwachsende Schüler:innen mit Zuwanderungshintergrund wurden wegen der Heterogenität dieser Gruppe keine getrennten Normen berechnet.

Die Normierungstichprobe umfasste insgesamt circa 2.200 Schüler:innen (491 bis 636 Schüler:innen pro Schuljahresgruppe) aus drei Bundesländern. Die Erhebung fand in den Monaten Mai, Juni und Juli des Schuljahres 2018/2019 statt. In der Gesamtstichprobe waren Schüler:innen ohne Zuwanderungshintergrund, die zu Hause ausschließlich Deutsch sprechen, zu circa 57 % vertreten.

Testgüte

Die Testwiederholungs-Reliabilität (nach 14 Tagen) liegt bei $.73 < r_{tt} < .89$ für den Untertest Worterkennen (WE) und bei $.90 < r_{tt} < .92$ für den Untertest Leseverstehen (LV). Die Testhalbierungs-Reliabilität liegt bei $.91 < r_{tt} < .97$ für den Untertest WE und bei $.95 < r_{tt} < .97$ für den Untertest LV.

Für die konvergente Validität, u. a. beurteilt anhand der Übereinstimmung der Ergebnisse der PLT-Untertests mit Ergebnissen etablierter Lesetests, ergaben sich für die unterschiedlichen PLT-Versionen Werte zwischen $.55 < r_{ct} < .70$ für den Untertest WE und der „Würzburger Leise Leseprobe“ (WLLP-R) und zwischen $.62 < r_{ct} < .81$ für den Untertest LV und dem „Ein Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler“ (ELFE II).

Zur Überprüfung der diskriminanten Validität wurden die PLT-Untertestergebnisse einerseits mit einer Kurzversion des Grundintelligenztests Skala 2 Revision (CFT 20-R) und andererseits mit dem Aufmerksamkeits- und Konzentrationstest d2-Revision korreliert. Die Zusammenhänge fielen deutlich schwächer aus als diejenigen zwischen den Ergebnissen der PLT-Untertests und etablierten Lesetests.

Vertiefende Diagnostik

Ergänzend zur primär quantitativen Diagnostik in den Untertests WE und LV werden u. a. zwei qualitative, prozessorientierte Verfahren (Analyse einer freien Leseprobe, PLT-Wörtertreppe) vorgestellt, die spezifische individuelle Probleme im Bereich der basalen Lesefertigkeiten erkennen lassen und damit Hinweise auf angemessene proximale Lernziele und eine entsprechende didaktische Schwerpunktsetzung innerhalb der Förderung bzw. Therapie geben.

Weiterführende Hinweise

Sowohl die Durchführung als auch die Interpretation der Testergebnisse werden ausführlich in den Hinweisheften zum PLT erläutert.

Dort finden Sie auch Informationen und Materialien für die vertiefende Diagnostik:

| PLT-Hinweise für Lehrkräfte | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|   |   |
| PLT – Potsdamer Lesetest 1/2 Hinweise zur Konzeption, Durchführung und Auswertung inklusive vertiefender Diagnostik 978-3-12-011005-7 € 21,95 ●△ | PLT – Potsdamer Lesetest 3/4 Hinweise zur Konzeption, Durchführung und Auswertung inklusive vertiefender Diagnostik 978-3-12-011008-8 € 21,95 ●△ |
| Preise, Bestellung und weitere Informationen unter www.klett.de | Preise, Bestellung und weitere Informationen unter www.klett.de |



Potsdamer Lesetest für die Grundschule

Leseprobleme frühzeitig erkennen



Die dazugehörigen Testhefte und weitere Informationen finden Sie hier:

<https://klett.de/lehrwerk/potsdamer-lesetest>